



JAHRESBERICHT 2021

JACK Berlin

Bildungsstätte für Migrantinnen
und Flüchtlinge

JAHRESBERICHT 2021 –BILDUNGSSTÄTTE JACK

Wir sind in das Jahr 2021 gestartet, wie wir das Vorjahr beendet hatten:

Im Online-Unterricht.

Mittlerweile gewöhnt und geübt im Umgang mit dem Lernportal, klappt die Kommunikation mit den Schülerinnen schon viel besser. Dennoch können wir vereinzelte Schülerinnen selten erreichen, oder verlieren ganz den Kontakt zu ihnen. Unser Highlight 2021 ist dementsprechend der langersehnte Wechsel in den Präsenzunterricht im Sommer. Das gesamte JACK-Team, die Schülerinnen und auch unsere ehrenamtlichen Unterstützer:innen blühen wieder auf. Unsere Räume sind wieder mit Austausch und Leben erfüllt.

Und das letzte halbe Jahr?

War gespickt von neuen Ideen und Möglichkeiten, Plänen für den Winter und das Jahr 2022. Auch wenn wir ebenfalls von der Förderunsicherheit, bedingt durch den Regierungswechsel, betroffen sind, hoffen wir auf neue Projekte, Kooperationen und Begegnungen im neuen Jahr.

In Zahlen sieht das Jahr 2021 wie folgt aus:

Von unseren 2021 insgesamt 161 Schülerinnen haben 70 in diesem Jahr neu begonnen, unsere Deutschschule zu besuchen. 20 davon nahmen unsere Kinderbetreuung in Anspruch. Es haben fünf neue Kurse gestartet und sechs wurden beendet, zwei haben wir erfolgreich weitergeführt. Wir haben dieses Jahr sechs neue Ehrenamtliche kennengelernt, die uns in den Bereichen Kinderbetreuung und Einzelförderung langfristig unterstützen. Begleitet wurden wir von insgesamt sechs Praktikantinnen und zwei Bundesfreiwilligen.

Aber nochmal konkret. Was ist denn nun alles passiert?



Gestartet hat alles im Winter, mit einem Personalwechsel im Büro-Team. Susanne, eine langjährige Kollegin, verlässt JACK und eine ehemalige Praktikantin, Cora, übernimmt ihre Stelle. In dieser Phase muss viel und schnell organisiert werden. Im Februar folgt ein Wasserschaden in einem unserer Unterrichtsräume, der uns das ganze Jahr begleiten soll.



Im März nehmen wir an der Sprühaktion des Netzwerkes „Frauen in Neukölln“ teil, im Mai laden wir zum ersten Mal seit Monaten einige Schülerinnen und Nachbar:innen in unseren Garten zum „Offene[n] Neukölln“ ein.

Die sonnigen Stunden in der Gemeinschaft genießen alle sehr.





Im Juni startet nach mehrfachem Verschieben unsere Kooperation mit Hildashaus, die auch 2022 fortgeführt werden soll.

Geplant sind emanzipatorische Freizeitangebote, die unsere Schülerinnen vor oder nach ihrem Deutschkurs bei uns wahrnehmen können.



Wir stellen uns im September den Neuköllner:innen auf der Fraueninfobörse vor.



Im November starten wir mit unseren ersten Projekten nach so langer Pause: die Verschönerung des Kranoldplatzes in Zusammenarbeit mit den Anwohner:innen.



Und ein Fahrradprojekt in Zusammenarbeit mit der Agens.

Beides erfolgt in Kooperation mit dem Quartiersmanagement Glasower Straße, das wir seit Dezember auch als Mitglied des Quartiersrates unterstützen.

Vielen Dank an Alle!

Wir sind so froh, dass wir die Schülerinnen endlich wieder in Präsenz unterrichten und vor Ort unterstützen können. Unsere Arbeit ist allerdings nur mit Hilfe von außen möglich. Deshalb möchten wir Ihnen danken, dass Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen, sodass wir auch 2022 viele große und kleine Projekte mit den Schülerinnen umsetzen können.